

Jahresabschluss Celesio AG 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2009 Tsd. EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	6.347	17.805
Sachanlagen	2	4.969	5.115
Finanzanlagen	3	1.922.104	1.672.226
		1.933.420	1.695.146
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	730.560	1.121.890
Flüssige Mittel	5	150	116
		730.710	1.122.006
Rechnungsabgrenzungsposten	6	5.076	9.748
Bilanzsumme		2.669.206	2.826.900

Passiva	Anhang Nr.	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2009 Tsd. EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7	217.728	217.728
Kapitalrücklage	7	1.113.030	1.114.230
Gewinnrücklagen	7	156.469	238.448
Bilanzgewinn	8	81.648	85.050
<i>Bedingtes Kapital</i>		<i>(0)</i>	<i>(21.773)</i>
		1.568.875	1.655.456
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	16.221	16.673
Übrige Rückstellungen	10	26.353	33.050
		42.574	49.723
Verbindlichkeiten	11	1.055.507	1.119.373
Rechnungsabgrenzungsposten		2.250	2.348
Bilanzsumme		2.669.206	2.826.900

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2009

	Anhang Nr.	2008 Tsd. EUR	2009 Tsd. EUR
Beteiligungsergebnis	12	92.026	233.097
Zinsergebnis	13	- 9.628	- 9.409
Andere aktivierte Eigenleistungen		293	64
Sonstige betriebliche Erträge	14	15.142	44.948
Personalaufwand	15	32.489	33.484
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		1.620	3.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	37.535	66.325
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		26.189	165.174
Ertragsteuern	17	1.279	- 1.855
Jahresüberschuss		24.910	167.029
Einstellungen in (VJ Entnahme aus) anderen Gewinnrücklagen		56.738	- 81.979
Bilanzgewinn		81.648	85.050

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Celesio AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (EUR) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss spiegelt die Aktivitäten einer geschäftsführenden Holding wider. Wesentliche Erfolgsquellen der Celesio AG sind Erträge von Beteiligungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen. Weiterhin stellt die Finanzierung des Konzerns einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dar. Daher entspricht die Reihenfolge der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht § 275 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund erfolgten die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2009 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Lagebericht der Celesio AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Methoden der Bilanzierung und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten angegeben.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Immaterielle Vermögensgegenstände		Sachanlagen		Finanzanlagen	Gesamt
	Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	geleistete Anzahlungen	Bauten auf fremden Grundstücken	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2009	14.532	474	5.760	3.752	2.033.305	2.057.823
Zugänge	6.208	9.972	452	544	93.298	110.474
Abgänge	1.693	192	0	30	156.931	158.846
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2009	19.047	10.254	6.212	4.266	1.969.672	2.009.451
Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2009	8.659	0	2.383	2.160	111.201	124.403
Zugänge	2.878	0	500	339	186.245	189.962
Abgänge	41	0	0	19	0	60
Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2009	11.496	0	2.883	2.480	297.446	314.305
Restbuchwerte am 31.12.2009	7.551	10.254	3.329	1.786	1.672.226	1.695.146
Restbuchwerte am 31.12.2008	5.873	474	3.377	1.592	1.922.104	1.933.420

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich Software. Unter den Sachanlagen werden Mietereinbauten einschließlich Außenanlagen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wird unter (3) Finanzanlagen dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßige Abschreibung wird mit 20 % bis 33 % linear vorgenommen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Software-Lizenzen einschließlich Anschaffungsnebenkosten für deren Inbetriebnahme.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei der Geschäftsausstattung mit 5 % bis 33 % linear verrechnet. Mietereinbauten werden über die Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise steuerlich anerkannter Höchstsätze für Gebäude abgeschrieben. Die Außenanlagen werden mit 3 % bis 25 % abgeschrieben. Die Zugänge entfielen auf Büro- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten einschließlich Außenanlagen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 150 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Nettoeinzelwert von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % pro Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

(3) Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2009	1.971.450	56.174	5.681	2.033.305
Zugänge	91.075	2.223	0	93.298
Abgänge	151.250	0	5.681	156.931
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2009	1.911.275	58.397	0	1.969.672
Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2009	111.201	0	0	111.201
Zugänge	186.245	0	0	186.245
Abgänge	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2009	297.446	0	0	297.446
Restbuchwerte am 31.12.2009	1.613.829	58.397	0	1.672.226
Restbuchwerte am 31.12.2008	1.860.249	56.174	5.681	1.922.104

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Celesio AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2009 Tsd. EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	717.019	1.113.456
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.026	0
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	6.515	8.434
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(3.628)	(2.956)
Gesamt	730.560	1.121.890

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Forderungen in Fremdwährung wurden zum Kurs im Entstehungszeitpunkt beziehungsweise zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

(5) Flüssige Mittel

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2009 Tsd. EUR
Kassenbestand	15	12
Guthaben bei Kreditinstituten	135	104
Gesamt	150	116

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft hauptsächlich abgegrenzte Zins- und Prämienzahlungen für Währungs- und Zinssicherungsgeschäfte sowie Abgrenzungen aus IT-Dienstleistungen.

(7) Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital beträgt 217.728 Tsd. EUR und ist unverändert in 170.100.000 Stückaktien (Namensaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2007 wurde das bis zum 7. Mai 2007 genehmigte Kapital in Höhe von 43.546 Tsd. EUR unter Streichung von § 3 Abs. 2 der Satzung aufgehoben. Der Vorstand wurde mit Folgebeschluss der Hauptversammlung am 26. April 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2012 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.546 Tsd. EUR gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. § 3 Abs. 2 der Satzung wurde diesbezüglich neu gefasst. Es besteht somit ein genehmigtes Kapital von 43.546 Tsd. EUR bis zum 25. April 2012.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009).

Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 21.772.800 EUR beschlossen.

Am 20. Oktober 2009 wurde über die Celesio Finance B.V. unter der Garantie der Celesio AG eine Wandelanleihe in Höhe von nominal 350 Mio. EUR begeben. Der Emissionserlös wurde am 29. Oktober 2009 an die Celesio Finance B.V. ausgezahlt. Die Wandelanleihe hat eine Stückelung von 50.000 EUR, einen Kupon von 3,75 % pro Jahr – bezogen auf den ausstehenden Nennbetrag – und eine Laufzeit bis zum 29. Oktober 2014 (Fälligkeitstermin), soweit diese nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft worden ist. Die Wandelanleihe ist mit einem Wandlungsrecht für den Investor in Stückaktien der Celesio AG ausgestattet. Der Wandlungspreis, zu dem gewandelt werden kann, betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum Jahresende 22,49 EUR. Eine Anpassung des Wandlungspreises während der Laufzeit an außergewöhnliche Ereignisse (Eigenkapitalerhöhungen, Aktiensplitts, etc.) erfolgt gemäß den Anleihebedingungen. Die eingeräumten Wandlungsrechte entsprechen rund 15,6 Mio. Aktien aus dem bedingten Kapital. Das Wandlungsrecht erhöht die Kapitalrücklage im Berichtsjahr um 1.199 Tsd. EUR.

(8) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Vorjahres von 81.648 Tsd. EUR wurde in voller Höhe als Dividende für das Geschäftsjahr 2008 ausgeschüttet. Es werden 81.979 Tsd. EUR als andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der Jahresüberschuss 2009 von 167.029 Tsd. EUR abzüglich den anderen Gewinnrücklagen ergibt zum 31. Dezember 2009 einen Bilanzgewinn von 85.050 Tsd. EUR.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag soll der gesamte Bilanzgewinn von 85.050 Tsd. EUR als Dividende für das Geschäftsjahr 2009 ausgeschüttet werden.

(9) Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung eines Zinsfußes von 6 % nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz und den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Die Pensionsrückstellungen entsprechen in voller Höhe dem Teilwert.

(10) Übrige Rückstellungen

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2009 Tsd. EUR
Steuerrückstellungen	11.805	13.407
Sonstige Rückstellungen	14.548	19.643
Gesamt	26.353	33.050

Die übrigen Rückstellungen beinhalten neben den sonstigen Rückstellungen die Steuerrückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert angesetzt. Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von 1.802 Tsd. EUR (Vorjahr 2.051 Tsd. EUR).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich, Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Bereitstellungsprovisionen, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten des Geschäftsberichts, Jahresabschlusskosten sowie ausstehende Beiträge. Die Celesio AG hat gegenüber einem Tochterunternehmen eine Patronatserklärung abgegeben. Darin verpflichtet sich die Celesio AG, das Tochterunternehmen so mit Kapital auszustatten, dass es seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

(11) Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, außerbilanzielle Geschäfte und derivative Finanzinstrumente

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeiten	31.12.2008 Restlaufzeit				31.12.2009 Restlaufzeit			
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Buchwert	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Buchwert
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.469	399.807	330.000	749.276	12.771	224.530	145.000	382.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.043	0	0	1.043	2.198	0	0	2.198
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	298.496	0	0	298.496	330.224	397.031	0	727.255
Sonstige Verbindlichkeiten	892	5.633	167	6.692	1.631	5.873	115	7.619
Davon aus Steuern	(426)	(0)	(0)	(426)	(909)	(0)	(0)	(909)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(84)	(0)	(0)	(84)	(0)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	319.900	405.440	330.167	1.055.507	346.824	627.434	145.115	1.119.373

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten, die in Eigenkapitalinstrumente konvertierbar sind, in Höhe von 350 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich zum Kurs im Entstehungszeitpunkt beziehungsweise zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Haftungsverhältnisse	31.12.2008	31.12.2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften	1.796.143	2.390.709
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(1.750.573)	(2.388.854)
Gesamt	1.796.143	2.390.709

Die Bürgschaftsverpflichtungen bestehen zum größten Teil gegenüber kreditgebenden Banken (davon 1.607.110 Tsd. EUR [Vorjahr 1.276.110 Tsd. EUR] für die Celesio Finance B.V., Baarn, Niederlande).

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von 183,9 Mio. EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 1.172 Tsd. EUR). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Die Celesio AG hat im Februar 2009 einen Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur mit Wirkung zum 1. April 2009 abgeschlossen. Ziel ist eine konzernweite Senkung der Betriebskosten durch eine Effizienzsteigerung der Arbeitsprozesse sowie die Freisetzung von finanziellen Mitteln für Investitionen. Zudem bildet die Auslagerung die Grundlage für weitere zukünftige Anwendungs- und Prozessstandardisierungen. Durch den Vertrag entstehen für die nächsten sieben Jahre finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und Leasingverpflichtungen von voraussichtlich 164,4 Mio. EUR, wovon ein großer Teil an Tochtergesellschaften weiterbelastet wird. Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Kommunikationsdienstleistungsverträgen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und Datendienstleistungsverträgen in Höhe von 7,3 Mio. EUR. Die Vertragslaufzeiten betragen auch hier sieben Jahre.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverpflichtungen, Verpflichtungen aus den zukünftigen Leasingaufwendungen für die Geschäftsfahrzeuge der Gesellschaft, für Geschäftsausstattung, Beratungs- und Dienstleistungsverträge in Höhe von 2.305 Tsd. EUR (Vorjahr 2.951 Tsd. EUR) und enden innerhalb von ein bis fünf Jahren sowie Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen in Höhe von 8.060 Tsd. EUR (Vorjahr 8.440 Tsd. EUR).

Derivative Finanzinstrumente	Nominalvolumen		Marktwert		Buchwert	
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Zinsinstrumente	1.232.424	1.295.543	- 18.201	- 29.204	2.123	- 3.557
Währungsinstrumente	315.820	257.440	21.385	1.907	0	- 59
Gesamt	1.548.244	1.552.983	3.184	- 27.297	2.123	- 3.616

Die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter Forderungen 0 Tsd. EUR (Vorjahr 90 Tsd. EUR) und Verbindlichkeiten 600 Tsd. EUR (Vorjahr 0 Tsd. EUR), aktiven Rechnungsabgrenzungsposten 3.432 Tsd. EUR (Vorjahr 4.283 Tsd. EUR) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten 2.348 (Vorjahr 2.250 Tsd. EUR) sowie sonstigen Rückstellungen 4.100 Tsd. EUR (Vorjahr 0 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie von geeigneten Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Methoden) und anhand von anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Soweit zu deren Ermittlung Zinssätze benötigt werden, werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bei der Bewertung von Finanzanlagen werden etwaige Transaktionskosten bei Einbuchung erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Wert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Finanzmärkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Wert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Verwendung von Discounted-Cashflow-Methoden.

Die derivativen Zinsinstrumente betreffen Zinsswaps (-29.991 Tsd. EUR) und Zinsoptionen (787 Tsd. EUR). Bei den derivativen Währungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte in den Währungen britische Pfund, tschechische Kronen und dänische Kronen.

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken erster Bonität eingegangen, das heißt, für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Folge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und veränderte Zinszahlungen fällig werden (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinsswaps und -swaps eingesetzt. Beim Zinsswap wird eine Zinsobergrenze vereinbart. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zugrunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50 % der Planverschuldung angestrebt.

Unter Währungsrisiken werden mögliche Wertminderungen auf Grund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken wurden im Geschäftsjahr 2009 Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt.

Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum britischen Pfund.

Währungsrisiken werden vor allem durch so genannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat, in der Regel einen Währungsswap. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(12) Beteiligungsergebnis

	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Gewinnabführungen	14.958	30.442
Erträge aus Beteiligungen (verbundene Unternehmen)	207.471	410.843
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 19.202	- 21.943
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 111.201	- 186.245
Gesamt	92.026	233.097

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen außerplanmäßige Wertberichtigungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in den Niederlanden, Irland und Italien (im Vorjahr Anteile an verbundenen Unternehmen in Belgien, den Niederlanden, Irland und Italien).

(13) Zinsergebnis

	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2.223
Davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(2.223)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.316	30.386
Davon aus verbundenen Unternehmen	(34.805)	(26.849)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 44.944	- 42.018
Davon an verbundene Unternehmen	(- 7.988)	(- 5.618)
Gesamt	- 9.628	- 9.409

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Konzern-Steuerumlage	6.907	14.920
Davon Körperschaftsteuer	(3.724)	(7.711)
Davon Gewerbesteuer	(3.183)	(7.209)
Übrige Erträge	8.235	30.028
Gesamt	15.142	44.948

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus erbrachten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen und Steuerumlagen zusammen.

(15) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	24.195	29.346
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.294	4.138
Davon Aufwendungen für Altersversorgung	(5.868)	(1.211)
Gesamt	32.489	33.484

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich im Jahr 2009 auf 263 (Vorjahr 220).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008 Tsd. EUR	2009 Tsd. EUR
Sonstige Steuern	111	81
Übrige Aufwendungen	37.424	66.245
Gesamt	37.535	66.326

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, IT-Kosten, Reisekosten, Personalbeschaffungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, Abschluss- und Hauptversammlungskosten sowie sonstige Miet- und Nebenkosten enthalten.

(17) Ertragsteuern

	2008 Tsd. EUR	2009 Tsd. EUR
Ertragsteuern		
Körperschaftsteuer	0	0
Latente Steuern	- 1.351	- 249
	- 1.351	- 249
Ertragsteuern für Vorjahre		
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Vorjahre	2.630	- 1.606
Gesamt	1.279	- 1.855

Die sonstigen Steuern werden unter (16) sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB. Die gesamten Honorare der Ernst & Young Deutschland sind im Konzernabschluss der Celesio AG enthalten.

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit: ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart, Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart, Admenta Deutschland Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, Alliance Apotheken Management GmbH, Stuttgart, Apo Interim Personalservice GmbH, Stuttgart, GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart, Inten GmbH, Stuttgart, Movianto GmbH, Stuttgart, und Movianto Deutschland GmbH, Kist, Apotheke DocMorris Holding BmH, Stuttgart, CentroPharm GmbH, Aachen, DocMorris Apotheken Management GmbH, Stuttgart, DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart, DocMorris Pharma GmbH, Aachen, Celesio Manufacturer Solutions Deutschland Vertriebs-GmbH, Stuttgart, Celesio Manufacturer Solutions Europe Distributors GmbH, Stuttgart, Rudolf Spiegel GmbH, Grafschaft-Gelsdorf.

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart, die GEHE Informatik Services GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die Ancavion GmbH & Co. KG, Weiterstadt, sind gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die Celesio AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Konzernverhältnisse

Von der Franz Haniel & Cie. GmbH wird ein Konzernabschluss erstellt, in den auch die Celesio AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitteilungen von Aktionären

Der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, gehörten gemäß Mitteilung vom 2. April 2002 nach § 41 Abs. 2 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) am 1. April 2002 insgesamt 60 % der Stimmrechte von Celesio. Von der Franz Haniel & Cie. GmbH wird ein Konzernabschluss erstellt, in den auch die Celesio AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Kenntnis der Celesio AG belief sich die aktuelle Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum Ende des Berichtsjahres auf 54,6 % (Vorjahr 55,8 %).

AXA S.A., Paris, Frankreich, AXA Financial, Inc., New York, NY, USA, AXA Equitable Financial Services, LLC, New York, NY, USA, AXA Equitable Life Insurance Company, New York, NY, USA, Equitable Holdings LLC, New York, NY, USA, AllianceBernstein L.P., New York, NY, USA und AllianceBernstein Corporation, New York, NY haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Mai 2009 Folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L.P., New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
2. Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation, New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
3. Der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
4. Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company, New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
5. Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Financial Services, LLC, New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
6. Der Stimmrechtsanteil der AXA Financial, Inc., New York, NY, USA, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,08 % (5.230.640 Stimmrechte). Diese 3,08 % (5.230.640) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
7. Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 11. Mai 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Celesio AG überschritten und betrug 3,09 % (5.253.997 Stimmrechte). Diese 3,09 % (5.253.997) Stimmrechte sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, die BlackRock Holdco 2, Inc., Delaware, USA und die BlackRock, Inc., New York, USA haben uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG am 26. Januar 2010 Folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. an der Celesio AG hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und beträgt an diesem Tag 3,01 % der Stimmrechte (5.116.420 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.
2. Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. an der Celesio AG hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und beträgt an diesem Tag 3,01 % der Stimmrechte (5.116.420 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

3. Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. an der Celesio AG hat am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und beträgt an diesem Tag 3,10 % der Stimmrechte (5.274.461 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt zum 21. Dezember 2009 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Webseite www.celesio.com zugänglich gemacht.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Vorstands

Mit dem zum 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) hat der Gesetzgeber neue Anforderungen hinsichtlich der Festsetzung der Vorstandsvergütung geschaffen. Der Gesetzgeber verfolgte dabei das Ziel, die Vergütung des Vorstands an einer nachhaltigen und auf Langfristigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zu orientieren. Dieses Ziel deckt sich mit den Grundsätzen, die dem System der Vorstandsvergütung bei Celesio zugrunde liegen. Bei der Festsetzung der Vergütung werden die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex beachtet. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2006 wurde der Vorstand davon befreit, die individuellen Bezüge seiner Mitglieder anzugeben. Deshalb weist Celesio die Vorstandsvergütung als Gesamtsumme, aber aufgeteilt nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen, aus.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Vergütungsstruktur ist durch die Berücksichtigung von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auch auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich einerseits an der Größe und Komplexität des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Andererseits werden Aufgaben sowie Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als Kriterien herangezogen. Die Struktur des Vergütungssystems sowie die Angemessenheit der Vergütungshöhen für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses regelmäßig.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer fixen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandsranken-, Rechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Als Vergütungsbestandteil wird die Dienstwagennutzung vom einzelnen Vorstandsmitglied versteuert.

Die Vorstände erhalten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Jährlich wird ein Beitrag von 16 % der Summe aus Grundvergütung und Richttantieme zugeführt. Die Beitragsgewährung ist an die Dauer der Zugehörigkeit zum Vorstand gebunden. Für die Beiträge wird eine Mindestverzinsung gewährt. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall wird das Versorgungskonto ausgezahlt, das um die Beträge erhöht wird, die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlen.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsabhängigen Komponenten bestehen aus einer Tantieme, die jährlich ausbezahlt wird, und einer rollierenden Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, derzeit als »Performance-Cash-Plan« ausgestaltet. Der Performance-Cash-Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 für das Zeitfenster 2008 bis 2010 aufgelegt (Tranche 2008). Der zweite Performance-Cash-Plan wurde zum 1. Januar 2009 für die Jahre 2009 bis 2011 aufgelegt (Tranche 2009).

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wird das EBITDA des Celesio-Konzerns verwendet. Die Höhe der Tantieme bestimmt sich über eine je Vorstandsmitglied festgelegte prozentuale Beteiligung am erzielten EBITDA des Geschäftsjahres sowie einer zusätzlichen Auszahlung für den Fall, dass das EBITDA-Wachstum im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr eine im Voraus definierte Schwelle übersteigt. Die maximal erreichbare Tantieme ist gedeckelt. Der Aufsichtsrat hat das Recht, nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei außerordentlichen Leistungen oder Erfolgen des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden; dies gilt auch im Zuge einer einvernehmlichen Vertragsaufhebung.

Die Performance-Cash-Pläne werden jeweils bei Zielerreichung nach einer Laufzeit von drei Jahren in bar ausbezahlt. Die Höhe der Barauszahlung für die beiden bisher aufgelegten Pläne hängt von dem je Vorstandsmitglied festgelegten Zielwert und der Erreichung mehrerer Erfolgsziele ab: der Aktienkurssteigerung im Verhältnis zu einem festgelegten Referenz-Aktienkurs, dem kumulierten Celesio-Value-Added sowie für die Tranche 2009 zusätzlich von der Umsetzung operativer Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit über die Laufzeit des jeweiligen Plans. Die anteilsbasierte Komponente wird als so genannte »cash-settled share-based payment transaction« im Sinne des IFRS 2 klassifiziert und anhand eines optionspreistheoretischen Binomial-Modells bewertet. Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive eine Schuld zur Abgeltung dieser Leistungen wird über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der Celesio-Value-Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz verglichen. Somit erfolgt die Vergütung für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Die Umsetzung operativer Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bezieht sich auf den Ergebnisbeitrag von Kostensenkungsmaßnahmen und Wachstumsinitiativen. Auch die Performance-Cash-Pläne verfügen über eine Deckelung der Auszahlungshöhe.

Der Anspruch auf Auszahlung des Performance-Cash-Plans besteht nur, wenn das Arbeitsverhältnis im Performance-Zeitraum besteht. Bei Erreichen der Altersgrenze oder Austritt aus dem Vorstandsverhältnis erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung. Es besteht eine Übergangsregelung bis zu dem Zeitpunkt an dem das rollierende System vollständig in Kraft ist, das heißt drei Tranchen gewährt wurden. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds vor dem Jahr 2010 wird daher für alle bisher aufgelegten Tranchen jeweils der volle Richtwert gewährt.

Vergütungshöhen

Die Gesamtvergütung des Vorstands gemäß DRS 17 lag 2009 bei 5.493 Tsd. EUR (Vorjahr 6.286 Tsd. EUR). Davon entfielen 2.251 Tsd. EUR auf die Jahresgrundvergütung inklusive Nebenleistungen (Vorjahr 2.202 Tsd. EUR), 2.969 Tsd. EUR auf die Tantieme (Vorjahr 3.620 Tsd. EUR) und 273 Tsd. EUR auf den Wert des Performance-Cash-Plans für die Jahre 2009 bis 2011 (Tranche 2009) zum Gewährungszeitpunkt (Vorjahr 464 Tsd. EUR). Von der Tantieme waren 781 Tsd. EUR (Vorjahr 656 Tsd. EUR) garantiert.

Sonstige Angaben

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 1.749 Tsd. EUR (Vorjahr 286 Tsd. EUR). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 4.796 Tsd. EUR (Vorjahr 3.853 Tsd. EUR) Pensionsrückstellungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Vorstandsmitgliedern weder Kredite gewährt noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 5.000 EUR und außerdem eine Vergütung von 800 EUR für jeden halben Prozentpunkt, um den die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 % des dividendenberechtigten Grundkapitals übersteigt, jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft 2.000 EUR, der Vorsitzende eines Ausschusses 4.000 EUR.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2009 bei 761 Tsd. EUR (Vorjahr 794 Tsd. EUR). Davon entfielen 68 Tsd. EUR (Vorjahr 68 Tsd. EUR) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betragen 669 Tsd. EUR (Vorjahr 702 Tsd. EUR). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 24 Tsd. EUR (Vorjahr 24 Tsd. EUR).

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Aufsichtsratsmitgliedern weder Kredite gewährt noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 85.050.000 EUR (Vorjahr 81.648.000 EUR).

Der Vorstand schlägt vor, den gesamten Bilanzgewinn von 85.050.000 EUR (Vorjahr 81.648.000 EUR) als Dividende für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten.

Auf Grund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine Dividende von 0,50 EUR (Vorjahr ordentliche Dividende von 0,48 EUR).

Stuttgart, 22. Februar 2010

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2009

	Besondere Mandate	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Fritz Oesterle Vorsitzender	Mitglied des Vorstands, Franz Haniel & Cie. GmbH (bis 31. Dezember 2009)	<ul style="list-style-type: none">■ Herba Chemosan Apotheker-AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats■ Untertürkheimer Volksbank eG, Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Christian Holzherr		<ul style="list-style-type: none">■ keine
Wolfgang Mähr		<ul style="list-style-type: none">■ GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats■ Herba Chemosan Apotheker-AG, Mitglied des Aufsichtsrats■ OCP S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats
Stefan Meister (bis 15. August 2009)		<ul style="list-style-type: none">■ keine

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009

	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Eckhard Cordes Vorsitzender (bis 31. Dezember 2009)	Vorsitzender des Vorstands, METRO AG Vorsitzender des Vorstands, Franz Haniel & Cie. GmbH (bis 31. Dezember 2009)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Galeria Kaufhof GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Real Holding GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ TAKKT AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ihno Goldenstein ¹⁾ Stellvertretender Vorsitzender	Mitarbeiter Warenannahme GEHE Pharma Handel GmbH	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Klaus Borowicz ¹⁾	Niederlassungsleiter, GEHE Pharma Handel GmbH	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Prof. Dr. Julius Michael Curtius	Kardiologe in eigener Praxis	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Dr. Hubertus Erlen	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Bayer Schering Pharma AG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bayer Schering Pharma AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dirk-Uwe Kerrmann ¹⁾	Kaufmännischer Angestellter, GEHE Pharma Handel GmbH	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Jörg Lauenroth-Mago ¹⁾ (seit 19. Juni 2009)	Landesfachbereichsleiter Handel für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.	<ul style="list-style-type: none"> ■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats
Susan Naumann ¹⁾	Gewerkschaftssekretärin, ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.	<ul style="list-style-type: none"> ■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats
Ulrich Neumeister ¹⁾	Mitarbeiter Logistik, GEHE Pharma Handel GmbH	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
W.M. Henning Rehder (seit 8. Mai 2009)	Senior Vice President of Category Finance, Unilever UK Central Resources Limited	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Hanspeter Spek	Mitglied des Vorstands, Sanofi-aventis S.A.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Merial Ltd., Mitglied des Aufsichtsrats ■ Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Sanofi-aventis S.A. (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats ■ Sanofi-aventis S.A. (Spanien), President ■ ZENTIVA N.V., Mitglied des Aufsichtsrats
Prof. Dr. Klaus Trützscher	Mitglied des Vorstands, Franz Haniel & Cie. GmbH	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilfinger Berger AG, Mitglied des Aufsichtsrats ■ TAKKT AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats ■ Wilh. Werhahn KG, Mitglied des Verwaltungsrats
Prof. Dr. Erich Zahn (bis 8. Mai 2009)	Ordentlicher Professor (em.) der Betriebswirtschaftslehre, Universität Stuttgart	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Mitglied des Kuratoriums
Regina Zimmerling ¹⁾ (bis 22. Juni 2009)	Gewerkschaftssekretärin, ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine

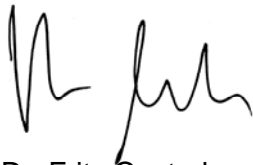
¹⁾ Vertreter/Vertreterin der Arbeitnehmer.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Celesio AG, Stuttgart, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Celesio AG, Stuttgart, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Celesio AG, Stuttgart, im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 22. Februar 2010

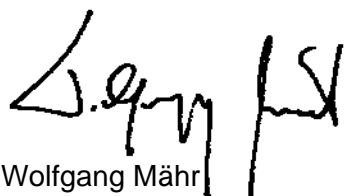
Der Vorstand



Dr. Fritz Oesterle



Dr. Christian Holzherr



Wolfgang Mähr

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Celesio AG, Stuttgart, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

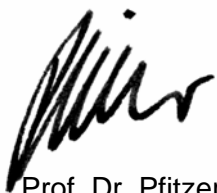
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 23. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Pfitzer
Wirtschaftsprüfer



Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Celesio AG
Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.5001-00 (switchboard)
Telefax +49(0)711.5001-1260
service@celesio.com
www.celesio.com